

(495—1)

**Kundmachung.**

Zu Folge hoher Landes-General-Kommando-Berordnung a 4 Nr. 6390 ddo. Udine vom 7. Dezember 1864 wird Montag den

19. Dezember 1864

um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Preise für die Reinigung und Ausbesserung der ärarischen Bettensorten in der Station Laibach für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 stattfinden.

Die Behandlung wird unter Vorbehalt der hohen Genehmigung mündlich abgehalten, doch werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Verhandlung einlangen müssen.

Das zu erlegende Badium besteht in 800 fl., welches dem Richtersterher nach beendeter Behandlung wieder rückgestellt, vom Ersterher aber bis zur hohen Entscheidung rückbehalten werden wird.

Die sonstigen Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach am 11. Dezember 1864.

(494—1)

Nr. 3715.

**Aufforderung**

an Lukas Oblak von Feistritz in der Wochain.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Lukas Oblak von Feistritz Haus-Nr. 17

in der Wochain, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand sammt Umlagen von seinem Hutmachergewerbe pro 1864 pr. . . . 3 fl. 95 1/2 kr.

dann den Rückstand an der Einkommensteuer von diesem Gewerbe pro 1864 pr. . . . 4 fl. 39 1/2 kr.

somit zusammen pr. . . . 8 fl. 35 kr.

bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 30. November 1864.

(2355—2)

Nr. 5708 civ.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Paul Sovkol, Hausirer von St. Georgen im Presburger Komitate.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sovkol, Hausirer von St. Georgen im Presburger Komitate mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Bernabacher, Handelsmann in Laibach durch Dr. Suppan die Klage de praes 22. November 1864, Z. 5708, eingebracht, und um Aufstellung eines Curators ad actum dießfalls gebeten, worüber die Tagsatzung auf den

27. Februar 1865,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Paul Sovkol, Krämers von St. Georgen im Presburger Komitate diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Bertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Rudolph als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Es wird daher Paul Sovkol dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus dessen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 26. November 1864.

(2380—1)

Nr. 5271.

**2. und 3.**

**exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 3. September d. J., Nr.

4166, in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Anton Miklauzich von dort poto. 420 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der Realität des Legtern sub Rkf.-Nr. 79 ad Haasberg am 15. November Niemand erschien, und daß es daher bei der zweiten, eventuell dritten Feilbietung am

16. Dezember 1864 und

18. Jänner 1865

zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. November 1864.

(2345—2)

Nr. 3016.

**Erinnerung**

an Maria Adamizh, Simon Franzel und Elisabeth Kopriuz von Ponique und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird der Maria Adamizh, Simon Franzel und Elisabeth Kopriuz von Ponique und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Adamizh von Ponique Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf der Realität Urb.-Nr. 4 Rkf.-Nr. 2 ad Auersperg postenden Sapposten, als:

1. des mit dem Heiratsvertrage ddo. 20. Jänner 1792 intabulirten ehewelblichen Zubringens pr. 30 Kronen oder 59 fl. 30 kr.;

2. der mit dem Schuldbriefe ddo. 27. Jänner 1806 intabulirten Forderung per 80 fl.;

3. der mit dem Uebergabvertrage ddo. 5. Februar 1823 sichergestellten Forderung per 100 fl.

sub praes. 8. Oktober 1864, Z. 3016, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Bartelmä Hoišchevar von Großblaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deßsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 25. Oktober 1864.

(2347—2)

Nr. 2462.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schniderschitz von Widem, gegen Anton

Gern von Kompole Haus-Nr. 14, wegen, aus dem Vergleiche vom 9. August 1859, Z. 3919, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rkf.-Nr. 147 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner,

15. Februar und

15. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 12. August 1864.

(2348—2)

Nr. 6070.

**Dritte**

**exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 21. April 1863, Z. 1832, wird hiezu erinnert, daß zur Vornahme des dritten exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der Realität des Andreas Pettschal von Hruschkarje Urb.-Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschaft Radtschek die neuerliche Tagsatzung auf den

1. Februar 1865,

früh 9 Uhr, hieramit, angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 15. November 1864.

(2350—2)

Nr. 4493.

**Erinnerung**

an Ferdinand Ughar von Zirkniz, unbekanntem Aufenthaltes, und seine gleichfalls unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Ferdinand Ughar von Zirkniz, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Baraga von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Erbschaft des im Grundbuche der Herrschaft Zirkniz sub Rkf.-Nr. 11, Urb.-Nr. 11 vorkommenden Gerecht. & Erbtheil Erbtheil sub praes. 24. September l. J., Z. 4493, hieramit eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. März 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklag-

ten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Bartelmä Grebernek von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deßsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Oktober 1864.

(2351—2)

Nr. 5508.

**Uebertragung exekutiver Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 3. September d. J., Z. 4165, in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Mathias Wörich von Rakel poto. 577 fl. 50 kr. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 29. November d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung Niemand erschienen ist, und die weiteren auf den

30. Dezember 1864 und

1. Februar 1865

angeordneten Feilbietungen wegen des Ferialtages am 30. Dezember d. J. von Amtswegen auf den

10. Jänner und

10. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Dezember 1864.

(2357—2)

Nr. 3842.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. Juli d. J., Z. 2416, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Exekutionsführers und der Exekuten die erste und zweite Feilbietung der, dem Legtern gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 1231 ad Herrschaft Rassenfuß und Urb.-Nr. 127/84 1/2 ad Herrschaft Savenstein als abgethan angesehen werden und am

25. Jänner 1865,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hieramit geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. November 1864.

(2358—2)

Nr. 2067.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seifenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kikel von Weisel, Haus-Nr. 15, als Nachhaber der Elisabeth Kachelly von Ramenverch, gegen Josef Kachelly